

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 175 (2009)

Heft: 07

Artikel: Die Entwicklung der Satellitenbilder bei swisstopo

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

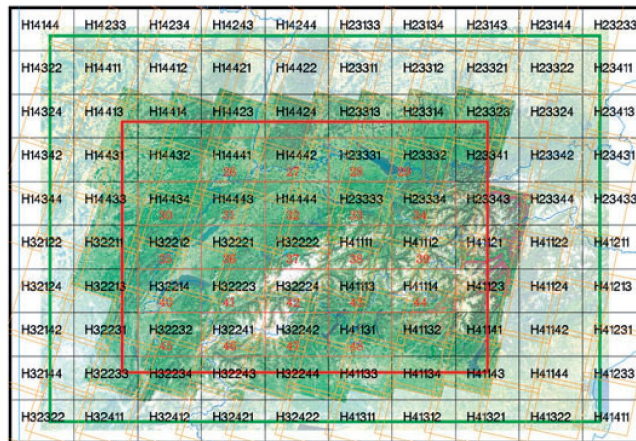
Die Entwicklung der Satellitenbilder bei swisstopo

National Point of Contact NPOC

Mit dem Aufkommen der ersten kommerziellen Satellitenbilder in den 1970er-Jahren baute die ESA (European Space Agency) ein Netz von Nationalen Kontaktstellen für deren Vertrieb auf.

In der Schweiz, welche das Programm «Earthnet» mitfinanzierte, erhielt das Bundesamt für Landestopografie swisstopo von der interdepartementalen Koordinationsgruppe Fernerkundung das Mandat, einen National Point of Contact (NPOC) für Satellitenbilder aufzubauen. Am 6. Oktober 1981 erhielt swisstopo von der Eidgenössischen Militärverwaltung die Bewilligung für die Errichtung des NPOC.

Die Aufgaben wurden in einen wissenschaftlichen Teil im Hochschulbereich, heute bei den Remote Sensing Laboratories (RSL) an der Universität in Zürich, und einen technisch-administrativen Teil bei swisstopo aufgeteilt. Zudem



wurde ein Webauftritt (www.npoc.ch) aufgebaut, um neben der Bereitstellung von allgemeinen Informationen den Einblick ins Satellitenbildarchiv der Schweiz zu gewährleisten.

Zunächst hatte das Satellitenbild bei swisstopo einen exotischen Charakter. Die, im Vergleich mit den bestens bekannten Luftbildern, grobe Auflösung sowie das Vorliegen in digitaler Form führte bei vielen potenziellen Nutzern zu einiger Skepsis. Es ist daher nicht erstaunlich, dass die ersten Kun-

den für Satellitenbilder vor allem aus dem Forschungsbereich stammten.

Landsat- und Spot-Mosaik

1993 bestellte die Armee für die Nachführung der Operativen Karte 1:500 000 ein vollständiges Landsat-Mosaik mit einer Bodenauflösung von 25 m der Schweiz und Umgebung. Dieser erste flächendeckende digitale Bilddatensatz wurde von den RSL erstellt und wird vom NPOC im Sinne einer

kombinierten militärischen und zivilen Nutzung seit 1998 vertrieben.

Um der Nachfrage nach einer feineren Bodenauflösung gerecht zu werden, wurde 2004 mit der Produktion eines Spot-Mosaiks mit einer Bodenauflösung von 5 m über dieselbe Fläche in Angriff begonnen. Ab dem Jahre 2006 konnten die ersten Ausschnitte geliefert werden.

Die beiden Mosaik werden in verschiedenen Aufgabenbereichen eingesetzt: So wurden sie in verschiedene digitale Produkte von swisstopo integriert, dienen der Aufarbeitung von kleinmassstäblichen Karten und werden in Kombination mit einem Digitalen Geländemodell für 3D-Simulationen für militärische und zivile Zwecke eingesetzt. Zudem benötigen externe Anwender, vor allem aus dem Werbe- und Grafiksektor, häufig regionale Übersichts bilder.

Heute

Für die Unterstützung von Projekten aller Art auf der ganzen Welt wurden bis heute rund 200 Satellitenbilder von unterschiedlichsten Sensoren und Anbietern in den Auflösungen von 0,6 m bis 30 m beschafft und abgegeben.

Die Anzahl der Mitarbeiter, die sich mit Satellitenbildern beschäftigen, hat sich über die Jahre laufend erhöht, was ein weiteres deutliches Zeichen für die gestiegene Bedeutung der Satellitenbilder bei swisstopo ist.



Beispiele und weitere Informationen finden Sie unter www.npoc.ch und www.swisstopo.ch. Für Fragen wenden Sie sich bitte an npoc@swisstopo.ch.